

Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Wochenchronik

Bernerland

15. März. Infolge des Tauwetters löst sich in **Kandergrund** oberher Bunderbach eine Steinlawine und demoliert das Bahngleise.
- **Alltigen** beschließt, die Außenseite der **Kirche** renovieren zu lassen.
- † **Schwingerkönig Simon Wüthrich** aus **Trub**, im Alter von 79 Jahren, auf seinem Bauerngut in Nachholtern bei **Steffisburg**.
16. Die Einwohnergemeinde **Oberdießbach** beschließt, die Fortsetzung der **Ausbauarbeiten** an der Freimettigenstraße aufzuschieben. Der Garantieerneuerung der **Sekundarschule** wird zugestimmt.
- Die Kirchengemeindeferversammlung **Thun** wählt zum **neuen Seelforger** Pfarrer **Otto Messerli**, bisher in **Erlach**.
- **Zweifimmen** beschließt, den Ertrag der **Billetsteuer** dem Vermessungsfonds zufließen zu lassen, das **Steuerregister** statt wie bisher gedruckt ungedruckt zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.
- In der **Kandergrundallmend** werden Kohlen gegraben, die gegenwärtig auf ihren Heizwert geprüft werden. Eine Kohlenader zieht sich quer durchs Tal.
17. Im **Silo-Neubau** in **Leuzigen** verunglückten zwei Arbeiter **tödtlich** durch Senken der Arbeitsbrücke.
- Der Zivilstandsbeamte in **Thun** weigert sich, Zwillinge mit den Namen „Perez Otto“ und „Serah Walter“, die der Vater ihnen geben wollte, einzutragen.
- In den Räumlichkeiten einer stillgelegten Säuholzfabrik in **Wimmis** wird eine **Versuchsanlage** zur chemischen Holzverwertung, die täglich ein Klafter Holz verarbeitet, beendigt.
- Die **Kraftleitungen der Oberhasliwerke**, zweite Stufe, sehen den Einbau der Zentrale in **Innertkirchen** in den Felsen vor, dagegen sind heimatschützlerische Kreise wegen des

Anbringens der Hochspannungsleitung längs des **Brienzersees** beunruhigt.

18. Der Verkehrsverein **Lütschli-Goldach** berichtet, daß er im Laufe der letzten sechs Jahre 37 Ruhebänke aufstellen und eine ganze Zahl Wege mit Wegweisern versehen ließ.
19. Der **Kurtagenertrag** in **Frutigen** ist von Fr. 700 auf rund Fr. 500 herunter gegangen.
20. Die **Schulekamen** in **Borizried** und **Oberbalm** gestalten sich trotz Einpassung an die ernstesten Zeiten zu kleinen Volksfesten: Am Vormittag Schule, nachmittags in der Kirche **Gesang**.

Stadt Bern

19. März. Der allgemeine Turnverband der Stadt Bern wählt in seiner Delegiertenversammlung zum **Präsidenten** des Organisationskomitees für das **Eidg. Turnfest** in Bern den **Berner Stadtpräsidenten Dr. Bärtschi**.
- In Bern tagt auf Einladung der eidg. Kommission für Kriegswirtschaft das **Schweiz. Konsultative Frauenkomitee der Kriegsämtler**.
- Die **Bivisektionsgegner** schlagen in einer Eingabe an den Großen Rat einen neuen Artikel vor, der die Bivisektion in beschränkter Form im neuen eidg. Strafgesetz verankert.
20. Der **Beschönnerungsverein** der Stadt Bern stellt in seiner Jahresversammlung Fr. 4000 zu **Beschönnerungsaufgaben** ins Budget ein.
- Das **neue Kindergartengebäude** im **Spitalacker** wird eingeweiht.
22. † im **100. Lebensjahr** Frau **Jeanette Bloch-Braun**.
- Am **Karfreitag** herrscht klares, schönes Frühlingwetter.
24. **Ostern** bringt viele Besucher der Bundesstadt. Zufolge der frühen Osterzeit werden die fünf jungen Bärlein des **Bärengrabens** noch nicht gezeigt.

Nekrologe

† Pfarrer Alfred Barraud

Mit dem Samstag den 17. Februar 1940 erfolgten Tode Pfarrer Alfred Barrauds in Niederbipp hat seine Familie, sein Freundeskreis, seine Gemeinde, aber auch unsere ganze Berner Kirche einen schweren Verlust erlitten. Um so mehr schauen wir mit Dank gegen Gott für das, was er uns in dem Heimgegangenen gegeben hat, auf dessen abgeschlossenes Leben zurück.

Alfred Barraud war am 4. Dezember 1886 in Burgdorf geboren worden als der Sohn von Gymnasiallehrer Emil Barraud. Die ursprünglich waadtländische Familie war vor kurzem aus Niga zurückgekehrt, wo die einsetzende Russifizierung dem Vater eine weitere Schulwirksamkeit unmöglich machte. Mütterlicherseits stammte unser Freund aus einer deutschen Herrenhuter Pfarrersfamilie. Er hat Zeitlebens seine Verbundenheit mit der Brüdergemeinde aufrecht erhalten.

Seine Schulzeit hat Alfred Barraud dann in Bern verbracht. Er besuchte das Freie Gymnasium. In den Jahren 1905 bis 1910 studierte er in Bern, und je ein Semester in Marburg

und in Halle, Theologie. Er gehörte der Studentenverbindung Zähringia an. Im Jahr 1910 wurde er zum Pfarramt im Dienst der Berner Kirche ordiniert und von der Gemeinde Walperswil zu ihrem Pfarrer gewählt. Während sechzehn Jahren war er dort an der Arbeit — nicht ohne beträchtliche Kämpfe. Der Verstorbene hat sich dort u. a. auch der Blaukreuzarbeit gewidmet; er gehörte während einiger Zeit dem Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes an und war auch Präsident der Kinderheime des Hoffnungsbundes. Auch für die Mission setzte er sich tatkräftig ein und führte in seiner Gemeinde die Halbbagenkollekte und einen Missionsarbeitsverein ein. Im Jahr 1914 trat er in die Ehe mit Frä. Germaine Schönenberger. Er durfte sich mit seiner Gattin am Heranwachsen von zwei Söhnen und drei Töchtern freuen. Mit einem schweren Unfall im Jahr 1924 begannen für ihn die körperlichen Leiden, die so oder so von da an ihn in seiner Tätigkeit beeinträchtigten. 1926 war er immerhin wieder so weit hergestellt, daß er sich entschließen konnte, die Berufung als Pfarrer der Gemeinde Niederbipp anzunehmen. Während vierzehn Jahren durfte er nun noch seinen Dienst in